

29. Neulich stund ich verborgen

Cantus

Altus

Tenor

Quinta vox

Basis

1. Neu - lich stund ich ver - bor - gen heim - lich an ei - nem
 2. Wa - rum willst mich ver - las - sen, herz - lieb - ster G'sel - le
 3. Ach nein, mein Schatz, auf Er - den, du bist zu mild be -

8

1. Neu - lich stund ich ver - bor - gen heim - lich an ei - nem
 2. Wa - rum willst mich ver - las - sen, herz - lieb - ster G'sel - le
 3. Ach nein, mein Schatz, auf Er - den, du bist zu mild be -

1. Neu - lich stund ich ver - bor - gen heim - lich an ei - nem
 2. Wa - rum willst mich ver - las - sen, herz - lieb - ster G'sel - le
 3. Ach nein, mein Schatz, auf Er - den, du bist zu mild be -

1. Neu - lich stund ich ver - bor - gen heim - lich an ei - nem
 2. Wa - rum willst mich ver - las - sen, herz - lieb - ster G'sel - le
 3. Ach nein, mein Schatz, auf Er - den, du bist zu mild be -

5

Ort, da wa - ren zwei in Sor - gen, ge - brauch - ten kläg - lich Wort.
 mein? Mein Trau - ren ist ohn Ma - ßen, daß du sollst von mir sein.
 richt, kein Lie - ber soll mir wer - den, glaub al - len Leu - ten nicht.

8

Ort, da wa - ren zwei in Sor - gen, ge - brauch - ten kläg - lich Wort.
 mein? Mein Trau - ren ist ohn Ma - ßen, daß du sollst von mir sein.
 richt, kein Lie - ber soll mir wer - den, glaub al - len Leu - ten nicht.

8

Ort, da wa - ren zwei in Sor - gen, ge - brauch - ten kläg - lich Wort.
 mein? Mein Trau - ren ist ohn Ma - ßen, daß du sollst von mir sein.
 richt, kein Lie - ber soll mir wer - den, glaub al - len Leu - ten nicht.

8

Ort, da wa - ren zwei in Sor - gen, ge - brauch - ten kläg - lich Wort.
 mein? Mein Trau - ren ist ohn Ma - ßen, daß du sollst von mir sein.
 richt, kein Lie - ber soll mir wer - den, glaub al - len Leu - ten nicht.

10

Von dir muß ich mich schei - den, fing an der Jüng - ling bald, Gott
 Zu - dem hab ich ver - stan - den und will's auch glau - ben fast, daß
 Ob ich's muß las - sen g'sche - hen, wie die Zeit fü - get sich, kann

Von dir muß ich mich schei - den, fing an der Jüng - ling bald, Gott
 Zu - dem hab ich ver - stan - den und will's auch glau - ben fast, daß
 Ob ich's muß las - sen g'sche - hen, wie die Zeit fü - get sich, kann

8 Von dir muß ich mich schei - den, fing an der Jüng - ling bald, Gott
 Zu - dem hab ich ver - stan - den und will's auch glau - ben fast, daß
 Ob ich's muß las - sen g'sche - hen, wie die Zeit fü - get sich, kann

8 Von dir muß ich mich schei - den, fing an der Jüng - ling bald, Gott
 Zu - dem hab ich ver - stan - den und will's auch glau - ben fast, daß
 Ob ich's muß las - sen g'sche - hen, wie die Zeit fü - get sich, kann

Von dir muß ich mich schei - den, fing an der Jüng - ling bald, Gott
 Zu - dem hab ich ver - stan - den und will's auch glau - ben fast, daß
 Ob ich's muß las - sen g'sche - hen, wie die Zeit fü - get sich, kann

15

b'hü - te dich vor Lei - den, vor Un - fall man - nig - falt.
 du in frem - den Lan - den ein an - der Lieb - lein hast.
 ich dich denn nicht se - hen, so denk ich doch an dich.

b'hü - te dich vor Lei - den, vor Un - fall man - nig - falt.
 du in frem - den Lan - den ein an - der Lieb - lein hast.
 ich dich denn nicht se - hen, so denk ich doch an dich.

8 b'hü - te dich vor Lei - den, vor Un - fall man - nig - falt.
 du in frem - den Lan - den ein an - der Lieb - lein hast.
 ich dich denn nicht se - hen, so denk ich doch an dich.

8 b'hü - te dich vor Lei - den, vor Un - fall man - nig - falt.
 du in frem - den Lan - den ein an - der Lieb - lein hast.
 ich dich denn nicht se - hen, so denk ich doch an dich.

b'hü - te dich vor Lei - den, vor Un - fall man - nig - falt.
 du in frem - den Lan - den ein an - der Lieb - lein hast.
 ich dich denn nicht se - hen, so denk ich doch an dich.

4. Die zwei, die war'n alleine, als's an ein Scheiden kam,
der Schmerze war nicht kleine, der beider Herz einnahm
Da hub sie an zu fragen mit sehnlicher Begier:
Herzlieb, so tu mir sagen, wann kommst du wieder schier?
5. Ich hab mir vorgenommen, eh dann das Jahr wird neu,
will ich herwieder kommen, auf daß ich dich erfreu.
Dann wolln wir uns ergetzen in aller Freundlichkeit,
keins soll vomandern setzen, in Lieb und auch in Leid.
6. Er küßt's auf ihre Wangen, auf ihren roten Mund,
tät freundlich sie umfangen: Nun spar dich Gott gesund.
Da hub sie an zu sagen, die Auserwählte zart:
Ach Gott, wie schweres Klagen bringt mir die Hinnefahrt.